

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

48. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 4. December 1845.

---

## Inhalt.

Pestalozzi's Bild einer landwirthschaftlichen Armenschule. —  
Frauenverein. — Polytechnische Gesellschaft. — Kirchensache. —  
Predigtanzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 47 Bekannt-  
machungen.

---

### Pestalozzi's Bild einer landwirthschaftlichen Armenschule \*).

Die Armenschule sei ein mit Moos bedecktes Strohdach; ein solches ist gut genug für den ganzen Umfang der Bedürfnisse dieses Hauses. Müssen auch die Kinder der Anstalt auf Stroh und Laub schlafen, es ist für ihre Bildung recht. Genießen sie das Jahr hindurch, wenn sie gesund sind, auch keinen Tropfen Wein und nur selten etwas Fleisch; mögen sie, um das theure Brot zu ersparen, an Erdäpfeln sich satt essen müssen: wenn sie Milch und Obst neben ihnen haben, so sind sie gesund genährt. Seien ihre Kleider von der rohesten Wolle und vom gemeinsten Zwillich; es ist ihnen unendlich besser, als daß sie sich in irgend einen Fetzen abgelegter Kleider der Eitelkeit und des Reich-

---

\*) Auszug aus einer Rede Pestalozzi's, welche sich im 4ten Bande seiner Wochenschrift für Menschenbildung findet. Arau 1811.

thums hineinwerfen; das taugt für ihr durch die Einfachheit und Harmonie ihres ganzen Seins in der Unschuld zu erhaltendes Aufblühen gar nicht. Ihre Kleidung muß, wie ihr Essen und ihr Lager, mit ihrer Armuth und mit allen Arten der Beschwerlichkeit ihrer Lage und ihrer Umstände in einer gleichartigen und allgemein auf ihre Bildung kraftvoll hinwirkenden Uebereinstimmung stehen. Es muß ihnen durchaus nicht unbehaglich scheinen und bei ihnen keine Art von unangenehmer Empfindung erregen, in Kleidern dazustehen, die mit dem ihrer Arbeitsgattung nothwendig bewohnenden Staub und Schmutz bedeckt sind.

Um die ganze Last des Tages so tragen zu lernen, daß sie ihnen keine Last mehr scheint, müssen sie gewöhnt werden, Alles, was diese Last von ihnen fordert, durchaus nicht als lastend zu fühlen und zu denken, im Gegentheil, sich das tägliche Leben in derselben zur unbedingten Gewohnheit und gleichsam zur andern Natur zu machen. Sie müssen sich diesem Leben nicht nur in leidender und gekränkter Standhaftigkeit für den Augenblick unterwerfen, sondern sich dasselbe so angewöhnen, daß kein solches Gefühl einer leidenden und gekränkten Ueberwindung ihren Zustand auch nur für Augenblicke trübt. Der Arme kann im Allgemeinen nur durch die Kraft, das Uebel leicht zu ertragen, dahin erhoben werden, dasselbe zu besiegen und sich darüber zu erheben.

Die Menschheit, die ihn zu dieser Kraft erziehen soll, kann ihm deswegen seinen Weg dazu nicht mit Rosen bestreuen. Sie ist ihm das auch nicht schuldig. Aber schuldig ist sie ihm, die eiteln und thörichten Verschacke der Leidenschaft und der Niederträchtigkeit, in deren Gewirr er seine Kräfte unnöthigerweise oft bis zur Erlahmung erschöpft, aus dem Wege zu räumen. Sie thut dies wesentlich immer nur insoweit, als sie ihn zur ruhigen Kraft, sich selber zu helfen, emporhebt. Es ist nicht die Noth, die den Menschen verwildert; es ist die Willkür, die Leidenschaft und Nie-

derträchtigkeit, mit der die Menschen sich das Leben sauer machen, was das Innere unserer Natur vorzüglich vermindert. Was die Kraft des Menschen erhöht, das erniedrigt sein Inneres nicht, und indem ich ihn zur Unterwerfung unter alle Noth des Lebens kraftvoll erziehe, will ich nichts weniger als ihn in seinem Innern erniedrigen; im Gegentheil, indem ich die eitle Begierde nach aller Scheinhöhe, die nicht für ihn paßt, in ihm auslösche, erhebe ich ihn zu der Kraft der innern wahren Höhe, die er mit Recht beanspruchen darf, und lasse ihn mitten in der niedrigsten Tiefe seiner äußern Erscheinung sich selbst in der ganzen Würde seiner Natur, ich lasse ihn sich selbst als Mensch fühlen im ganzen Umfange des Worts.

Man irre sich nicht; selbst indem ich ihn allen Schmutz und Staub seines Standes ertragen lehre, will ich doch nichts weniger, als ihn auf irgend eine Weise der Unreinlichkeit Preis geben. Erheben will ich ihn eben dadurch über den Geist der Unreinlichkeit und über die Noth, in der sie für den Armen fast unausweichlich wird. Es ist nicht der Schein der Unreinlichkeit, sondern der Geist der Unreinlichkeit, der bei dem Armen vermieden werden kann und vermieden werden muß. Sein Leib sei reinlich; er kann und muß es sein. Sein Kleid kann es nicht immer sein; aber am Sonntag sei auch das Kleid des Aermsten ein reinliches Kleid. Die Sorge, welche die Vorzeit dafür trug, am Sonntag in der Kirche und im Hause immer reinlich zu erscheinen, war eine lobenswerthe und das Volk in Wahrheit bildende Sitte. Diese muß im Armenhause, das ich vorschlage, mit der ganzen Kraft des Alterthums wieder aufgefrischt werden. Der Arme erscheine auch am Sonntage äußerlich unbeschmutzt von dem Koth der Erde, dessen Last er an diesem Tage nicht tragen soll. Und auch an den Werktagen mangle die Sorgfalt für die Reinlichkeit des Kindes nie, soweit sie anwendbar und schicklich ist. Die Kinder des Armenhauses müssen sich, so

\* \*

lange es die Jahreszeit duldet, jede Woche wenigstens Einmal baden; sie waschen ihr Gesicht jeden Morgen, Sommer und Winter, mit Sorgfalt, und die Hände nach jeder sie beschmutzenden Arbeit, sobald sie können, und in jedem Falle vor dem Essen. Sie werden gewöhnt, kein Stück Brot, keinen Löffel, kein Glas mit ungewaschenen Händen anzurühren.

(Die Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Frauenverein.

Mit dem herzlichsten Danke bescheinigen wir, daß wir für unsre Waisen ferner empfangen haben: Ung. 1 Thlr. Durch Frau Superint. Fulda: von Mad. W. 1 Thlr., Fr. Pf. G. 1 Thlr., ungen. 15 Sgr. — Wwe M. 3 Thlr. Fr. v. A. 1 Paß Sachen. Aus Magdeburg: Fr. B. C. 3 Friedrichsd'or. Fr. v. A. 2 Friedrichsd'or. — J. 6 Thlr. J. 3 Thlr. Fr. D. 3 Thlr. Fr. Pf. G. 2 Thlr. Wwe B — m 16 Ellen baumwollenes Zeug, 6 Westen, 6 Tücher. H. J. 4 Westen. Durch Madame Schwarz von Mad. N. 1 Thlr. Mad. D. 15 Sgr. und ein Päckchen Sachen. Ungen. 2 Louisd'or. Fr. H. 15 Sgr. Ung. 16 Ellen wollnes Zeug, 4 Ellen gedrucktes Kessel und Futterzeug. — Fr. B. 3 Thlr. Ungen. ein Paß Sachen und 14 Ellen melirt Zeug. Ungen. ein Paß Sachen. Durch Frau Bürgermeister Eisenhardt mehrere Kleinigkeiten.

Berichtigung. In der früheren Anzeige über die uns zugekommenen milden Gaben Seite 1522 des Wochenblatts Zeile 6 v. o. fehlt hinter 2 Tücher: 2 Thlr. J. 7 v. o. lese man J. v. G. statt J. v. G. J. 8 v. o. lese man Fr. v. L. statt Fr. v. G.

Halle, am 1. December 1845.

Im Namen des Frauenvereins  
Dr. Franke.

## 2. Polytechnische Gesellschaft.

Zunächst an deren geehrte Mitglieder.

Auf vielfältig ausgesprochenen Wunsch sollen vom neuen Jahre an die Journale der Gesellschaft wieder so viel es thuntlich ist, bei den Mitgliedern circuliren.

Wollten wir aber allen Mitgliedern sämmtliche Blätter zusenden, so würde dies eine Vermehrung der Journale und der Umtragekosten nöthig machen, welche die Kräfte der Gesellschaft übersteigt, während viele der Herren keinen Werth auf den Empfang setzen und nach früherer Erfahrung dann fast Alle die Sachen so spät und in so mangelhafter Ordnung erhalten dürften, daß auch für diejenigen, welche Nutzen dabei haben könnten, derselbe verloren geht.

Es läßt sich also die Circulation auf eine erspriechliche Weise nur durchführen, wenn diejenigen geehrten Mitglieder, welche ein specielles Interesse bei Lesung der bis jetzt gehaltenen rein technischen Journale nicht haben, zur Zeit auf deren Zusendung aus freundlicher und dankenswerther Rücksicht für das Allgemeine verzichten wollen, damit der Kreis der Leser nicht ohne Nutzen vergrößert wird, und wenn ferner diejenigen Herren, welchen die baldige Kenntniß des Inhalts der Journale von bestimmtem Interesse ist, sich auf die Lesung derjenigen beschränken, welche für ihr Fach die unentbehrlichsten sind.

Wird auf diese Weise die Zahl der Leser, soweit es mit Zustimmung und ohne Nachtheil der geehrten Mitglieder geschehen kann, verkleinert, so wird sich hoffentlich der Journal-Cirkel mit Ordnung und Nutzen einrichten lassen. Hauptsächlich müssen dann nur die Theilnehmer durch gute Conservirung der Blätter und unausgesetzt pünktlicher Ablieferung derselben bei der Wiederabholung selbst zur Erhaltung der Ordnung im Interesse Aller mitwirken, und dem Vorstand die Pflicht erleichtern, hierauf streng und

statutengemäß zu halten. Die Tage, an welchen jedes Journal behalten werden kann, werden nach den Umständen festgesetzt und darauf bemerkt, und Jedem, welcher dasselbe nachher nochmals zu längerer Benutzung zurück zu haben wünscht, steht es nach Vollendung des Circels aus der Bibliothek zu Dienst.

Auch für diejenigen Gewerbszweige, welche in den jetzt gehaltenen Journalen nichts finden was für sie specielles Interesse hat, wird der Vorstand gern auf hinreichend unterstützte Anträge, soviel es die Mittel erlauben, Blätter zur Circulation anschaffen.

Die Liste zur Einzeichnung wird in diesen Tagen allen Mitgliedern vorgelegt werden. Neben dem Journal-Circel bleibt nun noch zur Benutzung sämtlicher Mitglieder die Bibliothek, auf deren zweckmäßige Vermehrung Bedacht genommen wird und in welcher die Journale zur Aufbewahrung kommen. Herr Lippert hält dieselbe, soweit es angeht, auch außer den festgesetzten Stunden, für die Mitglieder zugänglich.

Die wöchentlichen Sectionssitzungen jetzt jeden Freitag Abend. Die Verhandlungen in denselben beschränken sich zur Zeit auf keinen bestimmten Zweig der gewerblichen Wissenschaften und Erfindungen, sondern es wird nach Anleitung der hier zuerst zur Benutzung kommenden Journale, sowie auf angeregte Fragen von Seiten der Anwesenden, jeder Gegenstand von technischem Interesse in den Kreis der Besprechung gezogen. Es kommen also für alle Mitglieder hier beachtenswerthe Erläuterungen vor, und die wachsende Zahl der Theilnehmer zeugt für die Zweckmäßigkeit der Einrichtung.

Die öffentlichen Sitzungen, welche im Winter monatlich stattfinden. Es werden darin die wichtigeren Resultate der Verhandlungen aus den Sectionen mitgetheilt werden und hauptsächlich Vorträge von allgemeinem Interesse gehalten, wie solche theils aus dem Kreise der Mitglieder, theils von Freunden der Gesellschaft dargeboten werden.

In dieser Weise hoffen wir auf ferneres erfreuliches Gedeihen unseres Vereines.

Wegen der Annäherung des Weihnachtsfestes werden die Versammlungen ausgesetzt. Die nächste Sections-Sitzung wird Sonnabend den 27. December im bekannten Locale sein, die bald darauf folgende öffentliche Sitzung aber noch besonders angezeigt werden.

Der Vorstand.

### 3. Kirchensache.

Den Mitgliedern der St. Moritzgemeinde zeigen wir hierdurch an, daß die Verhandlungen über Wahl und nicht erfolgte Bestätigung des Diac. Baltzer zum Diaconus an der St. Moritzkirche von heute ab in der Wohnung eines Jeden der Unterzeichneten zur Einsicht ausliegen, und laden wir Alle, welche dieser Angelegenheit Theilnahme schenken, ein, bei Einem von uns Kenntniß davon zu nehmen.

Halle, den 4. December 1845.

Das Kirchencollegium zu St. Moritz.

Runde. Damm. Erdmann. Finger. Knauth.  
Linke. Lippert. Luze. Pressler. Uhde.

4. Am 2. Sonntage des Advents (7. Decbr.)  
predigen:

**Zu U. 2. Frauen:** um 9 Uhr Hr. Oberpf. Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Archidiac. Dryander.  
Sonntag den 7. Dec. nach beendigter Vormittags-  
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.  
Diac. Hasemann.

**Zu St. Ulrich:** um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt.  
Freitag den 5. Dec. um 9 Uhr allgemeine Beichte  
und Communion, Hr. Diac. Hildebrandt.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Inspector Kusdolph. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Burdach.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Sup. Dr. Rienäcker. Um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Hr. Dpr. Neuenhaus. Vorbereitung Sonnabend den 6. Dec. um 2<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, Hr. Dpr. Dr. Blanc.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Schubert.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr allgemeine Beichte u. Communion, Hr. Pastor Böhme.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Cand. min. Kraft.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Liemann.

### 5. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Seide.

Den 2. December 1845.

Weizen	2	Thlr.	12	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	27	Sgr.	6	Pf.
Roggen	1	„	26	„	3	„	2	„	1	„	3	„	
Gerste	1	„	7	„	6	„	1	„	10	„	—	„	
Hafers	—	„	27	„	6	„	1	„	1	„	3	„	

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von **H. E. Dryander.**

### Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefodert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

- 1) An Madame verwittwete Meißner in Ober-eichstedt.
- 2) An Frau Ober-Regierungsrätthin v. l'Estocq in Ohlau.
- 3) An Madame Kretschmar in Hamburg.
- 4) An C. T. post. rest. Burg.
- 5) An Hrn. Obristlieutenant v. Griesheim in Naumburg.
- 6) An Hrn.

Pastor Lehmann in Hohentkirchen. 7) An Hrn. E. Ludwig in Halberstadt. 8) An Hrn. A. Herrmann in Barmen. 9) An Hrn. Schuhmachermeister Vogel in Weissenfels. 10) An den Delschläger Vogler in Zettenbach bei Freyburg.

Halle, den 30. November 1845.

Königl. Ober-Postamt. Götschel.

**Nothwendiger Verkauf**  
beim Königl. Land- und Stadtgericht zu  
Halle a. d. S.

Die nachfolgenden, dem Rittergutsbesitzer Saeger zu Gosen bei Berlin gehörigen, dessen Rittergute Zscherben einverleibten bäuerlichen Grundstücke, als:

- A. das Anspannergut mit Zubehörungen Nr. 10 Zscherben nebst einer dazu gehörigen Wiese in Schlettauer Marke, so wie
- B. die sub Nr. 37 des Hypothekenbuchs von Zscherben eingetragenen, sonst zum Rümpler'schen Anspannergute Nr. 5 gehörig gewesenen 38 Morgen Landes,

nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

ad A. 11,190 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,

ad B. 5,327 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,

sollen

am 5. Januar 1846 Vormittags 11 Uhr  
an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen, die nähen kann und in der Küche nicht unerfahren ist, findet zum 1. Januar einen guten Dienst in der Hirschapotheke 2 Treppen hoch.

400 Thlr. sind zur ersten Hypothek sofort auszuleihen. Wo? sagt die Expedition des Wochenblatts.

## A u c t i o n.

In Folge geehrten Auftrags sollen im Hause der verwittweten Frau Registrator **Deichmann** zu Siebichenstein Freitag den 5. d. M. Vormittag von 10 Uhr an hundert Bouteillen guter Wein (Muscat Lunell) so wie einige 30 Pfund Chocolate, und Nachmittag Punkt 2 Uhr eine Parthie gut gehaltene Mahagony-Meubles, als: ein fast noch neuer Schreibsecretair, Kommoden, drei sehr schöne Sophas, Sophasische, mehrere halbe Duzend Rohrstühle, eine sehr schöne Tischuhr mit Glasglocke, ein Ladentisch von Birkenholz, naturbraun polirt und mit Goldbleisten verziert, dergleichen Ladenrepositorium, alles sehr elegant, und andere Sachen mehr im Wege der Auction gegen gleich nach dem Zuschlag auf der Stelle zu leistenden Zahlung verkauft werden. Auch können die Meubles schon am Vormittag des Auctionstages daselbst in Augenschein genommen werden. Kauflustige ladet dazu ergebenst ein der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctions-Commissarius **G. Wächter**.

3000, 1500, 800, 600, 2mal 250 und 100 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar **Danker** in Halle, Schmeerstraße Nr. 480 beim Hutfabrikant Herrn **Pfahl**.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich die schönsten Hut-, Schärpen- und Haubenbänder von 2 bis 5 Sgr. die Elle verkaufe.

**Moriz Cohn** in der alten Post.

Die Bel-Etage, in 7 Stuben nebst Zubehör bestehend, kleine Ulrichsstraße Nr. 998/999, welche Frau Ober-Steuer-Controleur **Müller** seit 4 Jahren bewohnt, soll von Ostern 1846 ab vermietet werden.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer mit oder ohne Meubel Ober-Leipziger Straße Nr. 1638. Das Nähere zu erfragen 1 Treppe hoch.

Heinrich Ehlers,

große Märkerstraße Nr. 405,

empfehlte zu den billigsten Preisen eine bedeutende Auswahl schön und dauerhaft gearbeiteter Neusilberwaaren, Löffel aller Arten, Messer und Gabeln, Leuchter, Lichtscheeren und viele verschiedene andere Artikel. Auch übernimmt derselbe alle in diesem Fach vorkommenden Reparaturen.

Die modernsten plattirten Neusilber- und Messing- Wagen-, Pferdegeschir- und Reitzzeug-Beschläge, so wie Kandaren, Sporen aller Art, Steigbügel und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel empfiehlt

Heinrich Ehlers.

Dauerhaft gearbeitete Messingplättchen sind stets vorrätzig bei

H. Ehlers.

Eine neue Sendung von

**Goldleisten**

in allen Breiten, bester Beschaffenheit, erhielt und sichert den Herren Glaser- und Tischlermeistern einen ansehnlichen Rabatt die Papierhandlung von

**Lh. Henning.** Leipziger Straße.

**Kupferstiche** u. dergl. werden sauber und billig in Goldrahmen gefaßt in der Papierhandlung von

**Lh. Henning.**

Seidene, wollene und baumwollene Zeuge werden in allen beliebigen Farben gefärbt; Tuch, Merino und seidene Zeuge werden besonders billig schwarz gefärbt, verschlossene baumwollene Kleider werden ächt braun gefärbt und schön bei

**G. Mergell,**

Schmeerstraße Nr. 710.

Von jetzt an werden zum bevorstehenden Weihnachtsfeste alle Reparaturen an alten Trommeln, so wie auch neue verfertigt.

**Tambour Beyer,**

wohhaft auf der Moritzburg.

Zur Bequemlichkeit unserer geehrten Abnehmer haben wir in dem Locale der Herren K e f e r s t e i n & G e r m a r in Halle (Barfüßerstraße) Nr. 123 eine Niederlage von abgelagerten aus vorjährigem Rapse gewonnenen raffinirten Rübböl errichtet, und wird dasselbe in  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und 1 Centner Kruken, welche in Körben und mit Stroh verpackt sind, oder in 1 Centner Fässern, sämtlich mit unserem Geschäftspeschafte versiegelt, zu einem civilen Preise abgelassen. Auf einem daran befindlichen Zettel notiren wir das Brutto-, Thara- und Netto-Gewicht, nach welchem die Rechnungen ausgestellt werden und für dessen Richtigkeit wir einstehn.

Böllberg im November 1845.

K e f e r s t e i n s c h e s M ü h l e n g e s c h ä f t .

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr Neumarkt, Geiststraße Nr. 1286 wohne, sondern in der Leipziger Straße Nr. 396 bei dem Conditor Herrn L e h m a n n, und ich daselbst ein Kleidermagazin angelegt habe, wo ich einem geehrten Publikum von den feinsten Sachen bis zu den geringsten pünktlich und reell aufwarte und jede Bestellung wie vorher annehme.

Karl Hartig,  
Herrenkleidermacher.

Ein kräftiger Bursche von 14 bis 15 Jahren, der als Steindrucker lernen will, kann bei uns sofort unter günstigen Bedingungen eine Stelle finden.

Halle a./S., den 26. November 1845.

Müller & Fernow.

Kleine Steinstraße Nr. 212.

Ein Pianoforte steht wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Märkerstraße Nr. 444 zwei Treppen hoch. Sprechstunden von früh 10 bis Nachmittag 4 Uhr.

Es wird eine Wohnung in Mitte der Stadt, am liebsten parterre, von ohngefähr 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör zum 1. April von einer stillen Familie gesucht und ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

Eine Niederlage der feinsten holländischen Cigarren,  
Rauch- und Schnupstabake erhielt

**L. A. Overman.**

Maiwein-Essenz, sehr fein von Geschmack,  
Doppel-Curasseau-Orangen-Essenz,  
Magen-Essenz,  
Bischof-Essenz,  
Karré, feinstes ostind. Gewürz an Braten zu thun,  
Brust-Morsellen,  
Kaiser-Morsellen,  
Wurm-Morsellen

empfehle in neuer Sendung **L. A. Overman.**

Von den berühmten Brust-Caramellen, wirksam-  
stes Mittel gegen Brustleiden, empfing und empfiehlt

**L. A. Overman.**

Leipziger Straße Nr. 324.

Korn-, Eichel-, Rüben- und Gersten-  
Kaffee bei **F. A. Hering.**

Schöne Smyr. Corinth-Rosinen,  
12 Pfund für 1 Thlr., das Pfund 2 Sgr. 8 Pf., bei  
**W. Bersten & Comp.**

Da ich jetzt eine Stelle unternehme, so verkaufe ich  
meine sämmtlichen Schmuckwaaren unter dem Einkaufspreise.  
Ich verkaufe ein feines Kleid für 17 Sgr. 6 Pf. bis  
1 Thlr. und bei letzterem ein Tuch zum Abat;  $\frac{5}{8}$  breite  
Kattune von 2 Sgr. 6 Pf., Supertine 4 Sgr., wolle-  
ne von 2 Sgr. 6 Pf. bis 10 Sgr., Hofenung 4 Sgr.,  
Bwaren von 2 Sgr. 6 Pf. bis 3 Sgr. die Elle, Westen, die 1, 2  
und 3 Thlr. kosten, für 4, 10 und 15 Sgr., Decken  
für 1, 2, 3 und 5 Thlr. kosten, für 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10,  
11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20 Sgr., so wie eine große  
in dieses Fach einschlagende große Anzahl.  
meine Anzahl nicht mit andern Marktverleuten  
zu vergleichen.



## Herabgesetzter Preis-Courant.

Von niederländischen Tuchen gefertigt:

1 Tuchmantel von 8 Thlr. bis 18 Thlr.	1 Griechen von 8 Thlr. bis 17 Thlr.
1 Paletot à la Sac von 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Thlr. bis 15 Thlr.	1 feine Buckskin-Hose von 3 Thlr. bis 6 Thlr.
1 Paletot à la Twine von 5 Thlr. bis 15 Thlr.	1 elegante Weste von 1 Thlr. bis 4 Thlr.
1 Tuchrock von 6 Thlr. bis 12 Thlr.	1 dopp. wattirter Schlafrock von 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> Thlr. bis 6 Thlr.

Desgleichen Rock, Hose und Weste für 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thaler.

Kleinschmieden Nr. 947 beim Drechsler Herrn Berger eine Treppe hoch.


 Allerbilligster Verkauf
 

eines Schnittwaarenlagers, welches nur bis Ende dieses Monats stattfindet; ein in- und auswärtiges Publikum wird gebeten, sich davon zu überzeugen. Das Lager besteht in Kattunen, die neuesten von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bis 4 Sgr., die ächtesten Camlot und Thibet von 8 Sgr. bis 12 Sgr. die Elle, eine Auswahl halbwoollene von 3 Sgr. bis 5 Sgr. die Elle, wollene Umschlagetücher von 1 Thlr., 2 Thlr. bis 10 Thlr., Hosenzeuge von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. bis 5 Sgr. die Elle, Westenzeuge von 10 Sgr. bis 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Das Lager befindet sich in der Barfüßerstraße Nr. 88<sup>b</sup> bei Herrn Ehrlich.

Sonnabend wird nicht verkauft.

## E r i n n e r u n g.

In dem billigen Schnittwaaren-Verkauf, Leipziger Straße im Hause des Herrn Dockhorn, dem goldenen Löwen schräg über, ist besonders eine neue Sendung wollene Waaren, Kleider, und Mäntelstoffe 5 Sgr. bis die schwersten tuchartigen 15 Sgr. die Elle, Kattune 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 2 bis 4 Sgr. die Elle.

Junge Leute können zum Cigarrenmachen angelernt und beschäftigt werden, auch solche, die darin schon geübt sind, finden dauernde Beschäftigung durch

J. Cohn, großer Schlamm Nr. 975.

Salzbutter, delicat von Geschmack, empfiehlt

J. A. Otto's Wittve.

Große Klausstraße Nr. 873.

Geräucherte Kügelwalder Gänsebrüste und marinirten Pommerschen Kal erhielt

C. S. Kisel.

Gutes amerikanisches Weizenmehl, die Meße 7 Egr. 6 Pf., so wie gutes Roggenmehl und großes Hausbackenbrot auf dem alten Markt neben der Lippert'schen Buchhandlung.

Mehlhändler Löwe.

Feines amerikanisches Weizenmehl, die Meße zu 4 Pfund, 3 Meßen 24 Egr., Roggenmehl das Viertel 17 Egr. 6 Pf. Bestellungen werden angenommen bei Frau Friedrich, große Ulrichsstraße Nr. 30 im Keller.

Ausgezeichnet gutkochende Linsen, Erbsen, Bohnen und Hirse empfiehlt

M. Weber,

Schmeerstraße Nr. 711.

Pflaumenmus, ausgezeichnet süß und gewürzreich, empfiehlt als etwas schönes

C. Cario.

Leipziger Straße.

Sechs fette Enten sind zu verkaufen in der großen Brauhausgasse Nr. 341.

50 Thaler werden gegen hinlängliche Sicherheit zu leihen gesucht. Adressen erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Ein gesundes, sittliches Mädchen, mit guten Attesten, das im Nähen erfahren und mit Schneidern Bescheid weiß, kann sich im Fräuleinsift melden.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen findet zu Neujahr einen Dienst Nr. 416 am kleinen Berlin.

Es wird sogleich ein Mädchen gesucht an der Promenade Nr. 1350.

---

**Feldschlößchen.**

Sonnabend den 6. December findet das Erste Abonnement, Concert und Ball statt. Eintrittskarten sind noch Abends an der Kasse zu haben.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Das vereinigte Musikchor.

---

Zur 1sten Klasse 93ster Lotterie sind ganze, halbe und Viertellose für Hiesige und Auswärtige zu haben beim

Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann  
in Halle a./S.

---

Da den Besitzern von Halle-Thüringer Eisenbahn Actien-Quittungsbogen, worauf bereits 50 % eingezahlt sind, die Vollenzahlung vom 15 — 31. d. M. gestattet ist, so empfehlen wir uns zur Besorgung dieser Einzahlung gegen billige Vergütung und ersuchen uns die Quittungsbogen nebst Betrag der einzuzahlenden 50 % bis 30. d. M. zuzustellen.

Halle, den 1. December 1845.

A. W. Barnitson & Sohn.

S. S. Lehmann.

---

**Ferdinand Weber,**

Märkerstraße nahe am Markt,

empfiehlt einem geehrten Publikum sein sortirtes Lager von fein lackirten Waaren in großer Auswahl: Tisch- und Hängelampen in allen Arten, sowohl zu Oel, Oelsprit und Gasäther, die beliebtesten Berliner Stell-Lampen ein- und zweiflammig von Messing und Neusilber, alles in solid gearbeiteter Waare zu billigen Preisen.

Auch empfehle ich meine diesjährige, mit vielen neuen Artikeln versehene Spielwaaren-Ausstellung.

---

**Solzverkauf.**

Donnerstag den 4. December Nachmittags 1 Uhr soll bei der Steinmühle eine bedeutende Quantität starke Pappeln meistbietend gegen baare Zahlung verkauft werden.

---